



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Über achtzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat mehr als 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bioprodukten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zur Unterstützung des Ökolandbaus. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Ende 2001 gestarteten Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2009

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Hephata Diakonie



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Landwirtschaft der Hephata Diakonie

Soziales Engagement im ökologischen Landbau

Die von Hephata Hessisches Diakoniezentrum e. V. betriebenen Biolandwirtschafts- und -verarbeitungs- betriebe sind Arbeitsstätten für behinderte Menschen. Alle Betriebe arbeiten nach den hohen Bioland-Standards. Mehr als 200 behinderte Beschäftigte geben den Arbeitsfeldern ihren Charakter – das trifft auf die Betriebe mit Tierhaltung ebenso zu wie auf die Betriebe der Verarbeitung von Bioprodukten. Auch für die Erhaltung der Kulturlandschaft und die Stär-



Gänsehaltung auf dem Hofgut Richerode

kung der Region setzt sich die Hephata Diakonie ein. Die Verbindung zu natürlichen Kreisläufen trägt dazu bei, Arbeit als Gewinn für das eigene Leben zu erfahren. Dass die Hephata-Produkte im Handel und auf Hof- und Wochenmärkten gut nachgefragt sind, stärkt das Selbstbewusstsein der Beschäftigten.

Hephata beteiligt sich an zahlreichen Projekten zu Themen des ökologischen Landbaus und stellt die Ergebnisse auch anderen Betrieben zur Verfügung. Im Bereich Biokartoffeln, -zwiebeln und -möhren treibt Hephata zusammen mit dem Einzelhandel die Qualitätssicherung voran. Dabei wird vom Vorkeimen des Pflanzgutes bis hin zur Verarbeitung in der Großküche die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet. In diesem Zusammenhang werden vorverarbeitete Produkte für Großküchen entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Universität Kassel wird die Kartoffelmast bei Schweinen untersucht und ein Projekt zur Kulturlandschaftspflege durchgeführt.

Zahlen – Daten – Fakten

Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

190 Mitarbeiter im Rahmen der Werkstatt für behinderte Menschen, 10 Integrationsarbeitsplätze, 40 Mitarbeiter mit anleitenden Aufgaben

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 248 ha
Ackerfläche: 117 ha
Dauergrünland: 131 ha

Fruchtfolge

Kleegras, Wintergerste mit Zwischenfrucht, Kartoffeln/Zwiebeln, Weizen, Körnererbsen, Triticale

Tierhaltung

28 Zuchtsauen im eingestreuten Stall mit befestigtem Auslauf
320 Mastschweine im eingestreuten Stall mit befestigtem Auslauf
46 Mutterkühe im Offenfrontstall
42 Mastbullen im Tieflaufstall
300 Mastgänse in Hühnerhaltung mit Mobilstall
2000 Legehennen in Bodenhaltung mit Grünauslauf
Forellenzucht

Produktion und Verarbeitung

Der eigene Partnerbetrieb Alsfelder Biofleisch produziert ein vollständiges Sortiment an Biofleisch- und -wurstwaren vom Schwein, Rind und Lamm für den Bio-Einzelhandel. Mit einer Qualitätssicherung nach dem International Food Standard werden Kartoffeln, Zwiebeln und Eier für den Lebensmittel-Einzelhandel sortiert und verpackt. Für Großküchen werden Kartoffeln geschält und Gemüse geputzt.

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de



Standorte So finden Sie uns



- Sie finden uns
- in Jesberg – Hofgut Richerode
- in Spangenberg – Gut Halbersdorf
- in Frielendorf/Leuderode – Bio-Geflügelhof Leuderode
- in Alsfeld – Metzgereibetrieb „Alsfelder Biofleisch“

Ansprechpartner und Kontakt

Hephata Hessisches Diakoniezentrum e. V.
Hofgut Richerode, Frank Radu
34632 Jesberg
Tel.: 06695/919010
Fax: 06695/919011
Email: frank.radu@hephata.com